Hans Wilhelm Locket, *Bibliographia Aethiopica: Die äthiopienkundliche Literatur des deutschsprachigen Raumes*. Franz Steiner Verlag, Wiesbaden 1982. 441 S., 8°, Äthiopistische Forschungen 9, DM 130,—.

Die vorliegende 7779 Titel umfassende Bibliographie, die alle bis zum 31.12.1979 erschienenen Veröffentlichungen berücksichtigt, zeigt, wieviel die Äthiopistik im weitesten Sinn deutschen, österreichischen und schweizerischen Forschern zu verdanken hat. Darüber hinaus gehört sie als eines der grundlegenden Arbeitsinstrumente in die Hände eines jeden, der sich wissenschaftlich mit einem der zahlreichen Aspekte Äthiopiens beschäftigt. Die Bibliographie ist in 54 Sachgebiete aufgeteilt, wie z.B. Landeskunde, Botanik, Zoologie, Äthiopische Geschichte (in sechs Abschnitten), Kunst, Musik, Äthiopische orthodoxe Kirche, Semitische Sprachen Äthiopiens, Handschriften, Liturgische, theologische und kirchengeschichtliche Literatur, Amharische Literatur, Soziologie und Politologie, Wirtschaft, Landwirtschaft und Forstwesen. Auch sind die an die Äthiopistik angrenzenden Gebiete aufgenommen, wie etwa Semitistik und vergleichende Sprachwissenschaft, Sabäistik, Republik Somalia: Politische Geschichte, Republik Somalia: Wirtschaft, Kultur und Entwicklungsgeschichte.

Daß der eine oder andere Titel auch unter einem anderen Sachgebiet subsumiert werden könnte, ist verständlich und tut der Bibliographie keinen Abbruch. Ein Personen- bzw. Autorenregister von 74 Seiten erleichtert das Finden bzw. Wiederfinden von Titeln und Rezensionen (letztere könnten noch um einige vermehrt werden). Ein zweites Register der vorkommenden Zeitschriften, Reihen und Sammelwerke, die in der Bibliographie natürlicherweise nur in Abkürzungen erscheinen und mit einem vorgestellten (S. 17-22) Abkürzungsverzeichnis entschlüsselt werden können, schließt den umfangreichen Band ab.

Der gesamte Text der Bibliographie sowie Abkürzungsverzeichnis und Register sind in je zwei Spalten pro Seite gesetzt, was den Überblick ungemein erleichtert; die angewandten Drucktypen sind verständlicherweise klein, aber noch groß genug, um mühelos gelesen zu werden; man hätte sonst die Bibliographie in zwei Bänden unterbringen müssen, was unpraktisch gewesen wäre. Man kann nur hoffen, daß für den angelsächsischen sowie romanischen Sprachbereich (franz., ital., port.) in absehbarer Zeit ähnliche Bibliographien zur Verfügung stehen, daß das Wissenschaftsgebiet 'Äthiopien' mehr oder weniger abgedeckt wäre. Wir danken dem Autor der vorliegenden Bibliographie für seine langjährigen Mühen und Vorarbeiten, ohne die dieser beeindruckende Band nicht zustande gekommen wäre.

Bernd Manuel Weischer

Heinrich Rohrbacher, *Materialien zur georgischen Bibliographie: deutsches Schrifttum*. Mit einem Vorwort von Karl Horst Schmidt, Bonn (Habelt) 1981, 157 S., 25,— DM.

Auch wenn die deutschen Beziehungen zum Kaukasus und zu Georgien alt und eng sind, woran K.H. Schmidt in seinem Vorwort erinnert, so überrascht die Fülle der deutschsprachigen einschlägigen Literatur doch: die vorgenannte Bibliographie umfaßt nicht weniger als 2086 Titel (Bücher, Beiträge in Büchern, Zeitschriften und Zeitungen sowie kartographische Veröffentlichungen und bibliographische Hilfsmittel)! Diese Menge des zusammengetragenen Materials beruht darauf, daß Rohrbacher dankenswerterweise auch entlegene Werke und Zeitschriften, in denen etwas über Georgien steht, berücksichtigt hat. Dabei hat er nicht nur nach Sekundärquellen gearbeitet, sondern in der Regel die betreffenden Werke vor Augen gehabt. Seine Leistung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, weil die verzeichneten Veröffentlichungen keineswegs alle in Mitteleuropa, sondern auch in Georgien und anderswo erschienen